



### I. Die Evangelien überblicken

#### 1.1 Entstehung

- Ursprung: Mündliche Überlieferung der Worten u. Taten Jesu (Apg 10,37-39; Lk 1,1)
- Bedarf: Schriftliche Form wg. schneller Ausbreitung des Ev. u. aussterbenden Zeugen
- Mt, Mk und Lk haben in Abhängigkeit voneinander geschrieben

#### 1.2 Form

- Theologische Biographien / biographische Predigten / Erinnerungen d. Apostel
- Ausgewählt (vgl. Mk 1,39; Lk 4,40) angeordnet (Joh 20,30f; 21,25) und angepasst (vgl. Mt 21,18-22 mit Mk 11,12-14.20-25 mit bewusster Unterbrechung in 11,15-19)

#### 1.3 Unterschiede

- Warum vier Evangelien? Weil jedes andere theologische Schwerpunkte setzt
- Besonders groß sind die Unterschiede zwischen den „Synoptikern“ und Johannes:

	<b>Matthäus, Markus, Lukas</b>	<b>Johannes</b>
<b>Struktur</b>	nach vier Zeitabschnitten in Jesu Dienst (darin dann thematisch)	Nach Jesu Dienst bei Besuchen in Jerusalem
<b>Inhalte</b>	Gleiche besondere Ereignisse	Besondere Ereignisse fehlen (z.B. Taufe Verklärung)
	Heilung, Austreibungen, Gleichnisse	Keine Austreibungen und Gleichnisse
		Eigene Themen: Licht, Leben, Wahrheit, Herrlichkeit, Erwählung,...
<b>Stil</b>	Viel Handlung und Bewegung	Mehr Erklärung und Nachdenken
	Kurze sprichwörtliche Redeweise	Lange Reden
<b>Theologie</b>	z.B.: Wer Jesus ist wird entwickelt	z.B: Jesus stets als Christus und Gott

### II. Die Evangelien lesen

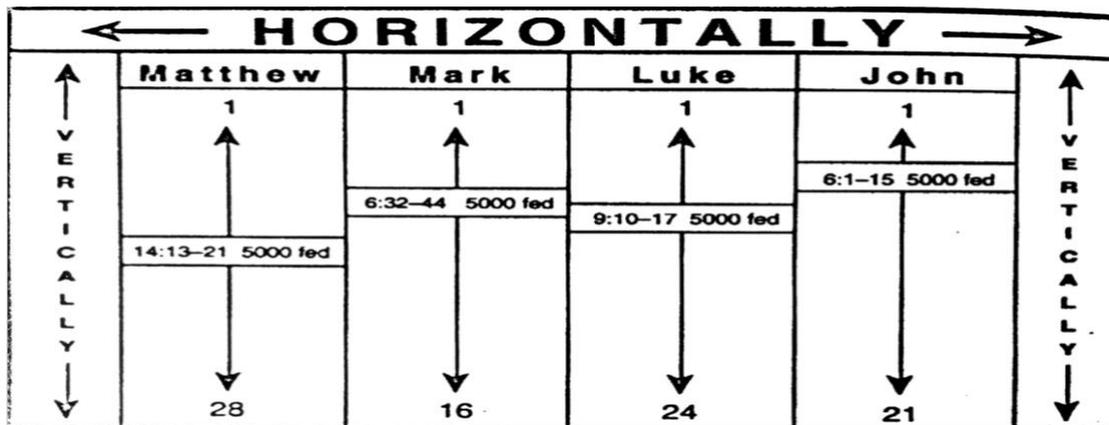
#### 2.1 Horizontal (im Vergleich zu anderen Ev.) lesen

- Vergleiche können *ergänzende Informationen* zeigen:  
z.B. Salbung Jesu in Bethanien in Mk 14,3-9: gem. Mt 26,6-13 u. Joh 12,1-8 durch Maria
- Vergleiche können *theologische Betonungen* hervorheben:  
z.B. Vaterunser: In Mt 6,7-13 als Vorbild („So sollt ihr beten“, in Lk 11,2-4 zur Wiederholung („Wenn ihr betet“), entsprechend Lukas' ständigen Betonung v. Gebet
- Vergleiche können vor einseitigen *Schlussfolgerungen* bewahren:

z.B. Seligpreisungen: In Mt 5,3 die „Armen im Geist“, in Lk 6,20 die „Armen“, entspr. Lukas' Betonung von Fürsorge für Arme (vgl. Lk 12,33-34 u. Mt 6,19-21)

## 2.2 Vertikal (innerhalb eines Ev) lesen

- Wichtigste und grundsätzliche Lesart der Evangelien (s. nächste Einheiten)
- Gott hat jeden Autor individuell für bestimmte Betonungen inspiriert



Aus: Klein / Blomberg / Hubbard, Introduction to Biblical Interpretation, 404.

## III. Den Evangelien glauben

### 3.1 Die Evangelisten berichten einerseits historische Ereignisse möglichst genau

- Unterschiede müssen sorgfältiger Recherche nicht widersprechen (Lk 1,1-3)
- Verschiedene *Perspektiven* z.B. Bergpredigt (Mt 5,3) und Feldpredigt (Lk 6,17)
- Versch. *Ereignisse*, z.B. Jesu Salbung in Lk 7,36-50, vgl. Mk 14,3ff, Mt 26,6ff, Joh 12,1ff
- Verschiedene *Reden* zum gleichen Thema: z.B. Gleichnis vom Hochzeitsmahl in Mt 22,1-2 u Lk 14,16-24)

### 3.2 Die Evangelisten interpretieren u. predigen andererseits als von Jesus Betroffene

- Sie berichten nicht nur, was sie erlebt haben, sond. *interpretieren* im Rückblick, was sie erst durch Tod und Auferstehung Jesu verstehen (Joh 12,16; Lk 18,33f; Joh 2,22)
- Sie berichten nicht über Jesus als Person der Vergangenheit, sondern der *Gegenwart*, der heute lebt und dessen Worte und Taten immer noch sprechen!
- Sie berichten nicht nur als solche, die Jesus getroffen haben, sondern von ihm *betroffen* sind. D.h. sie können bei der Darstellung nicht von ihrem Glauben absehen.